

Station 2

Auf den staubigen Pfaden vergangener Zeiten wanderten zwei Gestalten, von denen die Welt noch nichts ahnte, welche gewaltige Bedeutung sie bald erlangen sollten. Josef und Maria, von Gott erwählt, einen Sohn zu gebären, der das Licht in die Finsternis bringen würde. Doch der Weg, den sie einschlugen, war alles andere als leicht.

Sie wanderten mit schweren Herzen und müden Füßen. Die Reise von Nazareth nach Bethlehem war beschwerlich, und die Last der Schwangerschaft trug Maria unermüdlich mit sich. Doch trotz der Widrigkeiten, denen sie begegneten, hielten sie an ihrem Glauben und Vertrauen in Gott fest. Sie wussten, dass ihre Aufgabe eine bedeutende war, und sie fanden Kraft und Hoffnung in der Gewissheit, dass sie von Gott geleitet wurden.

In diesen Zeiten der Prüfungen und Herausforderungen fanden Josef und Maria einen Weg, um durchzuhalten. Ihr Glaube und ihre Liebe zueinander gaben ihnen Stärke und Hoffnung. Gott führte sie auf ihrem steinigen Weg und führte sie zu einem Ereignis, das die Welt für immer verändern sollte.

Heute stehen auch wir vor unseren eigenen Herausforderungen und Hindernissen. Unsere Wege mögen steinig und beschwerlich sein, und manchmal wissen wir nicht, wie wir sie bewältigen sollen. Aber wie Josef und Maria können wir uns an unserem Glauben und Vertrauen in Gott festhalten. Auch wenn wir nicht wissen, wohin unser Weg führt, können wir sicher sein, dass Gott uns führt und begleitet.

Aufgabe:

Nehmen sie sich einen Moment Zeit, um über ihre eigenen Herausforderungen nachzudenken. Schreiben sie sie auf und pinnen sie symbolisch an die Klagemauer - wie in Jerusalem.

Die geschriebenen Zettel geben den Menschen aller Konfessionen das Gefühl, sich von der Last ihrer Sorgen und Ängste zu befreien und sie an einem heiligen Ort wie der Klagemauer in die richtigen Hände zu legen. **Vertrauen sie darauf, dass Gott uns stärkt und uns durch jede Schwierigkeit führt.** Lassen sie sich von der Weihnachtsgeschichte inspirieren, dass auch aus den schwersten Umständen etwas Wunderbares entstehen kann, und dass unser Glaube uns inmitten der Dunkelheit ein Licht sein kann, das die Welt erhellt.